

PRESSEINFORMATION

5.–6. Mai 2026, Bukarest, Rumänien

ELEVATE-Projekt: Drittes internationales Partner-Meeting mit „Good Practise“-Exkursionen in Bukarest

Stärkung der Zusammenarbeit und der inklusiven territorialen Entwicklung im Donauraum / CoWorkLand e.G. als deutscher Projektpartner dabei

(Dießen, 05. Juni 2026) Partner aus 12 europäischen Ländern des EU-Interreg-Projekts ELEVATE zur inklusiven regionalen Entwicklung im Donauraum haben sich am 5./6. Mai in Bukarest getroffen; darunter der deutsche Projektpartner CoWorkLand e.G. mit dem Leiter des bayerischen Landesbüros, Hans-Peter Sander aus Dießen am Ammersee.

Ausrichter der inzwischen dritten Zusammenkunft war die Generaldirektion für Sozialhilfe und Kinderschutz des Sektors 6 der rumänischen Hauptstadt. Im Mittelpunkt standen die weitere Befähigung der Projektpartner und die Stärkung der länderübergreifenden Zusammenarbeit, Beratungen zum Entwurf des „ELEVATE-Modells“ sowie die Vorstellung der in den beteiligten Ländern geplanten Pilotprojekte. In Süddeutschland hat die CoWorkLand e.G. ihr COWORCARE-Pilotprojekt gestartet: In der „Sorgenden Stadt Heima“ bei Regensburg geht es um die Entwicklung und Erprobung innovativer Coworking-Angebote in ländlichen Regionen für eine bessere Vereinbarkeit von Sorgearbeit und Berufstätigkeit.

Zwei erlebnisreiche Tage in Bukarest

Nach der Begrüßung durch die rumänischen Gastgeberinnen Mariana Balaban und Irina Panait wurde das Treffen mit einem Vortrag „Altersgerechte Medien“ von Carmen Stadelhofer vom informellen Bildungsnetzwerk Danube-Networkers ILEU e.V. mit Sitz in Ulm eröffnet. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Nutzung digitaler Technologien durch ältere Menschen in ganz Europa betonte sie die Bedeutung der digitalen Inklusion, um eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen und soziale Isolation zu vermeiden bzw. zu verringern.

Anschließend präsentierte Aleš Kenda vom slowenischen »Ministerium für eine solidarische Zukunft« aktuelle Trends und Herausforderungen für die Politik zur Bewältigung des demografischen Wandels. Er ging auf demografische Veränderungen,

sinkende Geburtenraten, die steigende Lebenserwartung sowie den wachsenden Bedarf an inklusiven sozialen Systemen ein, die in der Lage sind, auf die digitale Transformation, Migration, sich wandelnde Familienstrukturen und die soziale Isolation älterer Menschen zu reagieren.

Danach war das Treffen dem ersten Entwurf des ELEVATE-Modells sowie Kommunikationsstrategien zur Förderung der sozialen Inklusion gewidmet. Die rumänische Kommunikationsexpertin Mihaela Tudor leitete einen Workshop, in dem die Projektpartner stakeholderorientierte Argumente für ihre jeweiligen Pilotmaßnahmen und territorialen Herausforderungen entwickelten. Es folgte eine Präsentation von Andreea Prasacu, die für die Stadt Wien den Schwerpunktbereich 10 »Institutionelle Kapazität und Zusammenarbeit« der EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR) koordiniert. Sie unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit auf lokaler, regionaler und mikroregionaler Ebene und ermutigte die Partner, lokale Unternehmen, öffentliche Einrichtungen sowie ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen aktiv in Co-Creation-Prozesse einzubeziehen.

Am Nachmittag nutzten die internationalen Projektpartner die Gelegenheit an Studienbesuchen teilzunehmen, die Experten des Bukarester Stadtteils »Sektor 6« unter der Leitung von Paul Ghişoi organisiert hatten. Erstes Ziel war der Seniorenclub »Iulia Hasdeu« – eine moderne Tageseinrichtung, die aktives Altern, soziale Teilhabe und das Zusammenwirken der Generationen fördert. Die Partner gewannen Einblicke, wie das Zentrum ältere Menschen durch soziale, freizeitbezogene und bildungsfördernde Aktivitäten unterstützt, die darauf abzielen, Isolation vorzubeugen und die Lebensqualität zu steigern.

Zweites Ziel war »Social XChange« – eine innovative Initiative der Kreislaufwirtschaft. Paul Ghişoi erläuterte, wie man dort gespendete Kleidung, Schuhe und Haushaltswaren an bedürftige Menschen in der Gemeinschaft leistungsgerecht weitergibt: auf der Grundlage eines die Würde wahren Konzepts, in einem regulären Einzelhandelsgeschäften nachempfundenen Ambiente, und gleichzeitig Nachhaltigkeit und soziale Inklusion fördernd.

Der zweite Tag des internationalen Partnertreffens fand in der lokalen Tafel, »Food Bank«, des Sektors 6 statt. Ovidiu Rusu, Geschäftsführer der Organisation, sowie Geschäftsführerin Gabriela Schmutzer begrüßten die Gäste. Rusu stellte die Food-Bank-Mission vor: Zugang zu Lebensmitteln für benachteiligte Gruppen verbessern, Lebensmittelverschwendung reduzieren und bedürftige Bewohner der lokalen Gemeinschaft unterstützen. Die Einrichtung stellt täglich warme Mittagessen für 2.000 Kinder aus der Region bereit. Die Besucher durften das eindrucksvolle Hochregallager,

die Großküche und das Kompostierungssystem der Einrichtung besichtigen und gewannen Einblicke in die operativen Abläufe der Initiative.

Anschließend präsente Ana Dragomir die »NONA Academy«. Deren Aktivitäten konzentrieren sich auf nachhaltige Entwicklung, grüne Investitionen sowie die Revitalisierung öffentlicher Räume und kulturhistorischer Stätten im gesamten Donauraum.

Danach wurde mit dem Partnertreffen wieder der Blick auf die Arbeit im ELEVATE-Projekt gerichtet. Zunächst stellte Irina Panait den Entwurf des »ELEVATE-Modells« als praktischen Fahrplan für die Umsetzung von Pilotmaßnahmen in den kommenden drei Projektsemestern vor. Dann waren die internationalen Partner aufgefordert, ihre Pilotmaßnahmen zu präsentieren – einschließlich der jeweils definierten Zielgruppen und der geplanten Aktivitäten.

Als deutscher Partner ist die CoWorkLand e.G. beteiligt. Hans-Peter Sander vom CoWorkLand-Landesbüro Bayern präsente das Projekt COWORCare. Dabei geht es in der oberpfälzer Kleinstadt Hemau bei Regensburg um einen »MehrWertOrt mit Coworking-Kern«, der einen geschützten Raum für erwerbstätige sorgende Angehörige bzw. Ehrenamtliche bietet – in unmittelbarer Nähe zu den Menschen, für die sie sorgen: Damit soll zu einer besseren Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Sorgearbeit beigetragen werden.

Die online Abschlusspräsentation des Partnertreffens von Anamarija Fortuna vom slowenischen ELEVATE-Lead-Partner Development Centre of the Heart of Slovenia (DCHS) konzentrierte sich auf Aktivitäten zur breiten Verankerung (Mainstreaming) und Nachhaltigkeit der ELEVATE-Arbeit. Dabei ging es u.a. um Aktivitäten zur Gewinnung von Stakeholdern und die Beteiligung an relevanten Veranstaltungen. Zu den nächsten Aktivitäten gehört die „Society Fair“ am 24. September im slowenischen Celje.

Das dritte ELEVATE-Projekttreffen in Bukarest hat einmal mehr die Bedeutung von inklusiver Governance, gegenseitigem Lernen und sektorübergreifender Zusammenarbeit bei der Bewältigung demografischer Herausforderungen im Donauraum unterstrichen. Mit derartigen Treffen, die immer auch wertvolle Studienbesuche einschließenden, bauen die Projektpartner ihre Kooperation kontinuierlich aus. Die Meetings tragen dazu bei, dass in den beteiligten Donauländern die Umsetzung von Pilotmaßnahmen vorangetrieben wird, die auf inklusivere, resilientere und altersfreundlichere Gemeinschaften abzielen. Deutschland wird Gastgeber des letzten, dann sechsten Partnernetzwerktreffens kurz vor Abschluss des ELEVATE-Projekts, voraussichtlich im März 2028, sein.



Carmen Stadelhofer vom informellen Bildungsnetzwerk Danube-Networkers ILEU e.V.



Aleš Kenda vom slowenischen »Ministerium für eine solidarische Zukunft«.



Die Teilnehmenden des internationalen Partnertreffens in Bukarest.



Hans-Peter Sander, CoWorkLand e.G. Bayern, präsentiert COWORCcare.

MORE INFORMATION ABOUT THE ELEVATE PROJECT:

Hans-Peter Sander, CoWorkLand e.G., Projektpartner
Ammersee Denkerhaus – Coworking Space, Sonnenstr. 1, 86911 Dießen am Ammersee
e-mail: hans-peter@coworkland.de, telephone: +49 0176 63 722 680

Anita Molka, Development Centre of the Heart of Slovenia, Slovenia
Lead Partner
Kidričeva cesta 1, Litija 1270, Slovenia
e-mail: anita.molka@razvoj.si, telephone: +386 1 8962 710

Jasna Presečki, Development Centre of the Heart of Slovenia, Slovenia
Coordinator of Communication Activities
Kidričeva 1, 1270 Litija, Slovenia
e-mail: jasna.presecki@razvoj.si, telephone: +386 1 8962 713

Die Partner im ELEVATE Projekt:

- Development Centre of the Heart of Slovenia, Lead Partner
- Municipality of Sevnica (Slovenia)
- ISG, Amabilis (Slovenia)
- Osijek-Barnaja County (Croatia)
- Zagreb Innovation Centre Ltd. (Croatia)
- Municipality of Irig (Serbia)
- City of Cazin (Bosnia and Herzegovina)
- Chamber of Commerce of Una - Sana Canton (Bosnia and Herzegovina)
- Táj - Kapocs Foundation for Collaborative Communities (Hungary)
- Ideas Factory Association (Bulgaria)
- General Directorate of Social Assistance and Child Protection of 6th District of Bucharest (Romania)
- Urbasofia S.R.L. (Romania)
- Banska Bystrica Self-governing Region (Slovakia)
- Kozodoj registered association (Czech Republic)
- CoWorkLand eG (Germany)
- Institute for virtual and face-to-face learning in the area of adult education (ILEU) e.V. (Germany)
- General Directorate of Medical and Social Assistance of Chişinău Municipality Council (Moldova)

Informationen zum ELEVATE-Projekt: <https://interreg-danube.eu/projects/elevate>

Über die Interreg Donauregion: <https://interreg-danube.eu/>